

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste in Chemnitz

11. September 10 Uhr Pfr. Thoralf Spiess
25. September 11 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahlsfeier und anschließend Mittagessen
9. Oktober 10 Uhr Pfr. Thoralf Spiess
23. Oktober 8.30 Uhr Abfahrt ab Chemnitz Teilnahme am Gottesdienst zur Diakonischen Konferenz in der Ev.-ref. Kirche Leipzig
31. Oktober 10 Uhr Pastorin Sabine Dreßler, anschl. Vortrag, Mittagessen und Gemeindeversammlung
6. November 10 Uhr Pfr. Thoralf Spiess
20. November 10 Uhr Pfr. Thoralf Spiess mit Abendmahl, Kinderkirche und Kirchencafé

Termine in Zwickau

Gemeindenachmittag in Zwickau
Mittwoch, 21. September 2016, 14.30 Uhr
bei Familie Wunderlich in Zwickau.
Anmeldung im Gemeindebüro erbeten.

Gemeindenachmittag in Chemnitz

mit Kaffeetrinken und Thema,
jeweils mittwochs 15 Uhr
31. August / 5. Oktober / 9. November

Ansichtssache

jeweils 19.30 Uhr, Details siehe Innenseite
13. September / 8. Oktober / 15. November

Gedächtnistraining

Unterhaltsame Übungen zum Fithalten des
Denkvermögens, jeweils montags 15 Uhr
19. September / 17. Oktober / 21. November

Die Themen der Ansichtssache

30 Jahre Belhar-Bekenntnis

Im Jahr 1986, 8 Jahre vor der formellen staatlichen Abschaffung der Apartheid in Südafrika, verabschiedete die Generalsynode der farbigen südafrikanischen reformierten Kirche ein Bekenntnis gegen die Apartheid-Politik und setzte damit ein Zeichen. Dieses Bekenntnis und seine Wirkung zeigen, dass christlicher Glaube auch heute noch die Lebenssituation von Menschen aktiv verändern kann.
Vortrag von Thoralf Spiess, 13. September

Impulse aufnehmen, Impulse setzen

Sind Sie mit dabei, wenn wir „impulsieren“? Workshop zum Impulspapier der Landeskirche (siehe Editorial) mit Martin Sturm und Thoralf Spiess, Sonnabend, 8. Oktober



Zins und Wucher
Schon zu biblischen Zeiten wurden Zinsen gezahlt. Wie heute waren sie für die einen eine Last, für andere eine Einnahme. Unzählige Geschichten und Kunstwerke beschäftigen sich damit, so auch Tizians „Zinsgroschen“, der in der Dresdner Gemäldegalerie ausgestellt wird.

Heute sind „die Zinsen“ (was ist das überhaupt?) niedrig wie nie. Doch was bedeutet das? Wem nützt bzw. schadet es? Wie auch bei dem Thema „Zaster, Knete, Kröten - was ist Geld“ entlarven sich die schnellen Antworten als zu einfach für etwas so altgewachsenes.

Vortrag von Martin Sturm, 15. November

Einladung zur Ordentlichen Gemeindeversammlung

Am Reformationstag, den 31.10.2016 wird gegen 14 Uhr nach dem Mittagessen die jährliche ordentliche Gemeindeversammlung stattfinden. Tagesordnung:

- Jahresbericht und Jahresrechnung 2015
- Haushaltentwurf 2017
- Gegenwärtiger Stand der Gemeinde und zukünftige Vorhaben

Jahresbericht, Jahresrechnung und Haushaltentwurf können Sie ab 1. Oktober im Gemeindehaus einsehen. Anträge an die Gemeindeversammlung bitte bis 30. September an das Presbyterium richten.

Aus den Kirchenbüchern

21. Mai bis 23. August

Christian Hetzke, Berlin, wurde im Mai in die Französische Kirche zu Berlin umgemeindet.

Adressen

Gemeindehaus / Büro

09120 Chemnitz - Marschnerstr. 15 -
Telefon: (0371) 280 42 76 - Fax: (0371) 280 33 14
Internet: www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
Email: chemnitz-zwickau@reformiert.de

Sprechzeiten auf Anfrage. Wohnungswechsel und Personenstandsänderungen bitte umgehend mitteilen.

Pfr. Thoralf Spiess - Vorsitzender des Presbyteriums
stellvertretende Vorsitzende:
Jörg Ahner

Mario Nestler

Claudia Micklisch - Rechnerin der Gemeinde

Gemeindekonto, IBAN: DE71 8709 6214 0321 0211 07
Spendenkonto des Fördervereins unserer Gemeinde,
IBAN: DE60 8709 6214 0321 0114 11
Beide bei der Volksbank Chemnitz, BIC: GENODEF1CH1

Impressum: Gemeindebrief 3/2016
Herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde
Chemnitz - Zwickau - V.i.S.d.P. Martin Sturm



Gemeindebrief
3 / 2016

September
Oktober
November

Editorial

Dieser neu gestaltete Gemeindebrief ist ein weiterer Schritt, um die Gemeindeglieder und Auswärtige umfassend und auf verschiedenen Kanälen zu erreichen. Dazu zählen neben gedruckten Magazinen und Webseiten im Internet bald auch soziale Medien wie etwa Facebook. Um da mitzuhalten, braucht der Gemeindebrief mehr



Platz. Statt Artikel in mehreren Zeitschriften abzudrucken, erscheint der Gemeindebrief nun in erweiterter Form und in größerer Auflage. Dadurch erfahren Sie mehr über Themen, die uns bewegen, wie das Impulspapier der Landeskirche. Aus diesem Impulspapier stammen auch die Abbildungen dieser Seite. Die Gesamtsynode hat es herausgegeben, weil sie einen Diskussionsprozess anstoßen will, denn auch die reformierte Kirche steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Sie muss

sinkenden Mitgliederzahlen und absehbar rückläufigen Einnahmen begegnen. Es werden helle Köpfe an der Basis gesucht, die sich mit ihren Ideen und ihrem Potential an diesem Diskurs beteiligen wollen. Das Impulspapier können

Sie über das Gemeindebüro beziehen oder online lesen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, impulsieren Sie mit, wenn wir uns am 8. Oktober um 19.30 Uhr zu einem Workshop treffen.



Anpacken. Damit Menschen eine Zukunft haben.

Reformationstag 2016

Am Reformationstag beginnt das letzte Jahr der „Reformationsdekade“ zum Gedenken an den Beginn der kirchlichen Reformation durch Luthers Thesenanschlag 1517. Wir als Evangelisch-reformierte Kirche und Gemeinde wollen aber weniger zurück als vielmehr vorausschauen.

Dazu haben wir Pastorin Sabine Dreßler als Predigerin zu unserem Gottesdienst am Reformationstag eingeladen.

Sie ist Referentin für reformierte Ökumene beim Reformierten Bund in Hannover und gegenwärtig intensiv damit beschäftigt, die Generalversammlung der Weltgemeinschaft reformierter Kirchen WGRK, die im Frühsommer 2017 in Leipzig stattfinden wird, vorzubereiten.

Das wird ein grosses Ereignis, zu dem etwa 600 Delegierte erwartet werden, die über 80 Millionen reformierte Christen in 108 Ländern weltweit vertreten. Das Motto der Weltversammlung ist wie ein Gebet formuliert: „Lebendiger Gott, erneuere und verwandle uns“, was die Orientierung der reformierten Kirchen auf eine ökologische, gerechte und friedliche Zukunft verdeutlicht.

Pastorin Dreßler wird uns nach dem Gottesdienst über die Weltgemeinschaft und die kommende Generalversammlung berichten.



MA(H)L gemeinsam

Seit einiger Zeit erfreuen sich unsere Kirchencafés nach dem Gottesdienst großer Beliebtheit. In der Regel einmal im Monat bleiben die meisten Gottesdienstbesucher noch für eine gute Stunde da, um bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander zu plaudern. Bei warmem Wetter sitzen wir auf der Terrasse, und die Kinder toben im Garten.



Gemeinsam essen und trinken tut gut und stärkt den Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Das erfahren wir auch bei den stets gut besuchten Tischabendmahlsfeiern und Grillabenden. Deshalb möchte das Presbyterium das Kirchencafé ausbauen und gelegentlich zu einem gemeinsamen Mittagessen einladen. Der Gottesdienst soll dann um erst 11 Uhr beginnen; das Mittagessen wird kurz nach 12 Uhr serviert.



Den Anfang wollen wir zum Erntedankgottesdienst am 25. September machen, den wir hoffentlich unter freiem Himmel im Gemeindehausgarten feiern können. Danach soll es einen

schmackhaften Eintopf geben. Wir haben genügend Biertischgarnituren und Geschirr dafür. Was wir benötigen sind Rezeptideen und Helfer, die mit uns das Essen vorbereiten. Wenn Sie sich von der Idee angesprochen fühlen, dann sprechen Sie uns bitte an!

Familienfest Einschulung

Mitten im Sommer, am 7. August, kamen ungewöhnlich viele Besucher in den Gottesdienst. Der Grund: Eine Familie feierte die Einschulung ihrer kleinen Tochter Alexa am Tag zuvor. Für die 2007 aus Niedersachsen zugezogene Familie war das eine willkommene Gelegenheit, die weitläufige Verwandtschaft und die Taufpaten zu einem großen mehrtägigen Familienfest einzuladen, bei dem der Segnungsgottesdienst zur Einschulung den Schlusspunkt setzte.

Die Familie beteiligte sich aktiv am Gottesdienst. Vom Vater wurde ein Bibeltext gelesen; eine Patin, die Schwester und die Mutter übernahmen Fürbitten. Übereinstimmend betonten alle, wie wichtig ihnen dieser Gottesdienst wäre.

Ein Grund für die hohe Wertschätzung der Einschulungsfeier im Osten Deutschlands könnte darin liegen, dass sie für viele nicht-christliche Familien das erste „Veränderungsritual“ nach der Geburt ihres Kindes darstellt, da sie zuvor keine Taufe gefeiert haben. Umso chancenreicher kann die persönliche Begleitung des (bereits getauften) Erstklässlers und seiner Familie durch einen Einschulungsgottesdienst sein.



Bei der diesjährigen Einschulung war es sogar so, dass Alexa vor drei Jahren während des Einschulungsgottesdienstes ihrer Schwester getauft worden war. Daran konnten sich alle Beteiligten noch lebhaft erinnern.